



## Protokoll

**der Sitzung vom 29. März 2019 um 18.30 Uhr in der Suste von Gamsen**

**Vorsitz** Wyder Heli N., Präsident

**Anwesend** Benelli Annelies, Hug Martin, Kronig Laura, Mathier Marianne, Steiner Arnold, Studer Kurt

**Entschuldigt** Gerold Philipp, Weilenmann Urs, Zenklusen Urs, Studer Bernhard ist als Webmaster zu allen Sitzungen eingeladen.

### Traktanden

#### 1. Begrüssung

Um 18.30 Uhr begrüsst der Präsident Heli Wyder alle Anwesenden. Die Traktandenliste wird abgeändert (weil Martin und Kurt die Versammlung frühzeitig verlassen müssen) und mit den Änderungen genehmigt.

#### 2. Protokoll der Stiferversammlung vom 19.10.2018

Das Protokoll der Stiferversammlung vom 19. Oktober 2018 wird genehmigt und Marianne verdankt. Heli dankt auch für die jeweils rasche Erledigung.

#### 3. Abschnitt Nord Schaumauer

Kurt hat, wie sein Auftrag war, das Baugesuch Ende Oktober anfangs, November bei der Gemeinde Brig-Glis eingereicht. Die Antwort des Bauamts war folgende: das Teilstück Mauer liegt ausserhalb der Bauzone, deshalb muss das Baugesuch beim Kanton eingegeben werden. Auf dem Bauamt wurde Kurt noch empfohlen, vorgängig die Meinung der Kantonalen Baukommission (KBK) einzuholen. Kurt sprach mit Troger Klaus, Architekt der Denkmalpflege Oberwallis, und reichte dasselbe Gesuch zur Begutachtung an die Denkmalpflege und Heimatschutz ein. Ihre Vormeinung ist negativ. Die rekonstruierte Mauer suggeriert, als ob der damalige Zustand heute wäre. Hingegen befürworten sie eine fachlich korrekte Restaurierung auf der Parzelle, vorausgesetzt, dass die bestehenden Gebäude abgebrochen und das Terrain ausnivelliert wird. Das muss Bestandteil des weiteren Vorgehens sein. Auf eine Rekonstruktion in Naturstein ist zu verzichten. Die Empfehlung der Denkmalpflege lautet: eine Studie mit 3-4 interdisziplinären Teams erstellen lassen, also eine Art Projekt-Wettbewerb.

Heli dankt Kurt für die immense Arbeit. Gleichzeitig bemängelt er, dass die Denkmalpflege sich zur Verfügung stellt, aber selber keine eigenen Vorschläge macht.

Laura findet die Reaktion der Denkmalpflege positiver als erwartet und befürwortet die Lancierung eines Wettbewerbs. Sollen wir abwarten, bis andere Architekten bei der Denkmalpflege arbeiten und ein Umdenken stattgefunden hat? Denn unsere Abstimmung an der letzten Sitzung war eindeutig: Rekonstruktion der Mauer, und mit verschiedenen Materialien den ursprünglichen Zustand der Wehrmauer zeigen.

Kurt schlägt uns drei Möglichkeiten des weiteren Vorgehens vor:

- Die ganze Angelegenheit abrechnen und nichts unternehmen
- Wettbewerb durchführen und weiterfahren
- Gebäude abbrechen und ausplanieren

Helis Einwand:

- Falls wir den sichtbaren Teil der Mauer, also etwa 10m, sanieren und später etwas draufbauen, dann fehlt das Fundament.
- Das Terrain zur Planierung ist auf Grund und Boden der Gemeinde, gibt die Stiftung eigentlich nichts an, denn das Geld der Stiftung ist zweckgebunden und für die Sanierung und den Erhalt der Mauer vorgesehen.

Sein Vorschlag: Wir entscheiden nicht sofort. Alle überlegen sich, was zu tun ist und überdenken die drei Punkte von Kurt. Die Meinung und Vorschläge aller sind gefragt.

Für das bedrohte Mauerstück unterhalb der Suste hingegen ist Handlung angesagt. Es ist bedroht wegen des Drucks von Westen her. Dieser Teil und der Teil Nord sind die beiden einzigen Teilstücke, deren Sanierung fehlt. Laura informiert den Stadtarchitekten, dass Kurt und Heli mit ihm Kontakt aufnehmen, um nochmals eine Ortsschau durchzuführen.

#### **4. Führungen Gamsen**

Martin berichtet: Trotz all der Schwierigkeiten mit Brig Simplon Tourismus (BST) ist das Kind geboren und drei Führungen durch Gamsen mit Apéro in der Suste werden von BST angeboten:

- Kulturweg entlang der LANDMAUER
- DORFRUNDGANG Gamsen
- NATURWEG zur Landmauer

Das Restaurant Landmauer ist geschlossen, deshalb gibt es mehr Geld für den Apéro in der Suste, und zwar Fr. 15.- pro Person. Bei Führungen erhält Martin Meldung von BST und organisiert den Apéro: Wein von Marianne (FJ Mathier AG), Käse und Brot. Der Führer der Gruppe notiert die Anzahl getrunkenen Weinflaschen. Die Rechnung von Fr. 15.- pro Person geht an das Tourismusbüro.

Heli dankt Martin für die bisherige Arbeit und auch für die zukünftige Arbeit, die er gratis machen will, wenn's nicht zu aufwändig wird.

Martin informiert noch als Abwart der Suste: Am 18. Januar 2019 fand ein Geburtstagsfest mit 30 Leuten statt. Alles verlief bestens.

Das Wasser draussen ist noch nicht angestellt. Dies bleibt so, bis jemand danach fragt, denn der Wasserzähler läuft über die Stiftung.  
Er hat das Graffiti an den Wänden beseitigt und die Türe gereinigt.  
Am 24. August 2019 ist die Suste reserviert.

## **5. Flyer**

Martin hatte keine Zeit, am Flyer weiter zu arbeiten, da er die Zeit für die Verhandlungen mit BST benötigte. Kurt und Martin bleiben dran.

## **6. Berieselung**

Arnold informiert uns: Die Gemeinde Brig-Glis möchte eine Berieselung installieren. Die Pläne liegen vor. Wichtig ist ihm, dass die Landmauer nicht berieselt wird, damit nicht der Mörtel ausgewaschen und das Wachstum der Bäume und Stauden begünstigt wird. Die kleine Hecke unterhalb der Suste sollte beregnet werden. Arnold hat mit der Gemeinde das Wichtigste bereinigt. Der Grüngürtel auf dem Tunnel der Nationalstrasse darf nicht beregnet werden, sondern nur durch traditionelle Bewässerung bewässert werden. Wegen der intensiven Landwirtschaft wie Beregnung durch kaltes Wasser mit den Sprinkleranlagen gibt es viel weniger Insekten als früher. Ohne Bewässerung gäbe es mehr magere Trockenwiesen, für welche die Bauern auch Zahlungen erhielten.

Arnold hat die Arbeit mit der Gemeinde gut begleitet und verfolgt. Heli dankt ihm dafür. Die Gemeinde Brig-Glis war offen und hat positiv auf Arnolds Vorschläge reagiert.

## **7. Unterhalt Gemeindeparzellen**

Laura hat beim Stadtarchitekten nachgefragt: Das Weiden der Pferde auf der Gemeindeparzelle unterhalb der Suste ist nicht optimal, besser wären Geissen. Der Stadtarchitekt wünscht sich einen Brief von der Stiftung Landmauer, worin steht, was bemängelt wird, damit er ein Druckmittel gegen die Mieter des Gemeindebodens hat. Heli ist anderer Meinung: Die Gemeinde ist Besitzer und sollte schauen, dass seine Mieter den Boden korrekt wässern und pflegen. Die Zäune liegen am Boden. Wir verbleiben so: Arnold entwirft einen Brief, den Heli redigiert und an die Gemeinde weiterleitet.

## **8. Aktion Fond Landschaft Schweiz**

Gerold Philipp hat bisher nichts unternommen. Diesmal beauftragen wir ihn klar und deutlich: Philipp ist nicht nur Ressortleiter, sondern es ist seine Aufgabe – Hausaufgabe, die unter Punkt 7 im Protokoll vom 19. Oktober 2018 beschriebenen Aufträge zu erledigen (Ortsschau – Aufnahme der beiden Gassen ins Netz der Wanderwege – Konzept für Unterhalt Lindenwald und Heckenpflege).

## **9. Stöckenmauer / Wasserstollen**

Heli berichtet uns Interessantes über die Stöckenmauer und den Wasserstollen.

Die Landmauer ist eine Wehrmauer, aber auch eine Wehr gegen die Gamsa. Zwischen der Gamsa und der Landmauer wurde ein Erdwall, die sogenannte Stöckenmauer erbaut (ab 1690 bis Mitte 19. Jh.). Woher dieser Name? Die Bäume wurden bis auf zwei Meter abgesägt und die Stöcke blieben stehen. Die Arbeit wurde als Gemeindewerk der Bewohner verrichtet, das Ganze war gleichzeitig auch ein Bodengewinn. Diese Geteilschaft, die Stöckengeteilschaft, war verantwortlich für Unterhalt und Wiederaufbau. Beim Verkauf eines Teils des Bodens an die Dynamitfabrik bekamen alle beteiligten Bewohner ihren Anteil des Verkaufspreises ausbezahlt.

Der Wasserstollen rechts oberhalb der Dynamitfabrik (SSE) wurde 1944 wegen Wasserknappheit gebaut. Heli erzählt uns von der Expertenkommission und liest aus Protokollen vor. An diesen Sitzungen in Gamsen trafen sich Experten und Gemeinderäte. Scheint nicht alles proper gelaufen zu sein – Wasser floss nie durch den Stollen.

Dieser Tunnel könnte geschichtlich aufgearbeitet und irgendeiner Nutzung zugeführt werden. Warum nicht Käselager oder sonst irgendetwas.

### **10. Veranstaltungen**

Annelies hat eine sehr gute Idee: die Landmauer im Tourimusbüro in Brig in einer saisonalen Ausstellung präsentieren. Aber vorerst warten wir ab, welchen Anklang die drei aufgegleisten Führungen finden (siehe oben Punkt 4).

### **11. Terminplanung**

Am Samstag, 29. Juni 2019 findet die Stiffterversammlung und das Gmeiwärch mit anschliessendem Raclette statt. Beginn der Versammlung um 9.00 morgens, anschliessend Gmeiwärch und gegen 14.00 nachmittags Raclette.

### **12. Verschiedenes**

Heli informiert uns, dass Urs an einen potenziellen Nachfolger denkt, und zwar an Joel Providoli von der Raiffeisenbank.

Arnold: Archäologen veröffentlichen eine neue Publikation zu den Ausgrabungen in den Waldmatten. Unterlagen sind bei Arnold. Schade, dass sich die Gemeinde dazumal nicht involvieren liess. Die damals ausgestellten Ausgrabungsstücke liegen irgendwo – vergessen und unbeachtet.

Schluss der Sitzung: 19h50

Glis, 30.03.2019

Für das Protokoll:

Mathier Marianne